

Projekt: ‚Lebendige Kinderkardiologie‘
Leitung: Prof. Dr. Jochen Weil (Hamburg)
Redaktion/Text: Dr. Johanna Meyer-Lenz (Hamburg)
Datum des Interviews: 03./04. September 2009, Weimar, 41. Jahrestagung der DGPK

Datum des Interviews: 03./04. September 2009, Weimar, 41. Jahrestagung der DGPK

Gereald R. Graham MD (1918-2017) – London
 Curriculum Vitae

1. Kindheit und Schule in Deutschland

1918	Geburt in Berlin-Charlottenburg als zweiter Sohn der liberalen jüdischen Familie Greiffenhagen
1924-1929	Besuch der Volksschule Joachimsthalerstrasse in Berlin-Charlottenburg
1929-1938	Schüler des Mommsen-Gymnasiums (später Prinz-Heinrich Gymnasium) in Berlin-Charlottenburg

2. United Kingdom: London (1937-1940)

1937, 1938-1940	Studium der Medizin an der Chelsea Polytechnic (London)
1940 Oktober	Emigration mit den Eltern von London in die USA

3. Studium und Beginn der medizinisch-akademischen Karriere USA (1940-1954)

1941	Studium der Liberal Arts Carleton College, Northfield, Minnesota, Bachelor of Arts (B.A)
1942/43	Aufnahme des Master of Arts (MA)-Studiengangs Psychologie an der Indiana University Bloomington (IUB)/US
1943/44	Laborassistent im Department of Cardiovascular Research am Medical Research Institute, Michael Reese Hospital Chicago bei Louis N. Katz
1944	University of Chicago: Studium der Physiologie
1944 (Ende)	Western Reserve University School of Medicine Cleveland Assistent bei Carl J. Wiggers Aufnahme des Medizinstudiums
1945	Sichtung von Elektrokardiogrammen in einem Privathospital. Interpretation und systematische Ordnung von ca. 2-3000 dokumentierten Fällen (EKG)
1950/51	Internship (Chicago Memorial Hospital) Medical Doctor (MD) Rückkehr nach Chicago zu Louis Katz
1951	Aufnahme der Berufstätigkeit am Michael Reese Hospital Chicago
1951	Gerald Graham und Ilse Appelbaum heiraten
1952-1954	Director der Heart Station, Wesley Memorial Hospital Northwestern University Medical School Chicago Einrichtung und Leitung eines Katheterlabors/ Katheteruntersuchungen an älteren Kindern Zusammenarbeit mit dem Kinderkardiologen Stanley Gibson (1883-1956) am Children's Memorial Hospital in Chicago
1952/53	Consultant Cardiologist im Hines Veterans Hospital
1954	Übersiedlung nach London/ UK

4. United Kingdom – London - Great Ormond Street Hospital (1954-1983/84)

Seit 1954	Leitung des Angio-Katheter Labors und der Kardiotechnik (GOSH)
1955-1957	Research Lecturer in Physiology, Middlesex Hospital Medical School
1958-1959	First Assistant (Deputy Director), Research Department of Anaesthesia, Royal College of Surgeons of England

1954	Aufbau des ersten Katheterlabors zur Diagnostik angeborener und erworbener Herzfehler bei Kindern im Zusammenhang mit der ‚Thoracic Unit‘, die als erste umfassende große Einheit für Kinderkardiologie u. Kinderherzchirurgie im UK eingerichtet wurde; Planungsleiter und Ideengeber sind der Pädiater und Kinderkardiologe E. Richard Bonham Carter und der Chirurg David James Waterston (Thorax- und Herzchirurgie)
1959	Gerald Graham wird Leiter der Abteilung für Extrakorporale Zirkulation (Herz-Lungen-Maschine)
1959-1962	Erfolgreiche Entwicklung mit einem Team von Kardio-Technikern einer dem kindlichen Blutkreislauf angepassten Herz-Lungen-Maschine
1962	Beginn der offenen Kinderherzchirurgie am GOSH Erster erfolgreiche Operation am offenen Herzen unter Einsatz der von Gerald Graham mit entwickelten HLM
1962	Gerald Graham übernimmt die Leitung des Department of Clinical Physiology and Measurement
1962	Erste erfolgreiche Operation am offenen Herzen am GOSH unter Einsatz der HLM
Seit 1963/64	Regelmäßige Aufnahme von Gastmedizinerinnen aus dem europäischen Ausland, insbesondere der BRD und der DDR zur Weiterbildung am GOSH
1970er	Besuch in Weimar mit der Goethe-Gesellschaft; Ehefrau Dr. Ilse Appelbaum-Graham ist Professorin für deutsche Literatur am Kings College / London und Mitglied des Vorstandes der Goethe-Gesellschaft
1984	Eintritt in den Ruhestand
1985	Ilse Graham geb Appelbaum, seit 1954 Dozentin und von 1974-1979 Professorin für deutsche Literatur am Kings College, von 1979-1985 Mitglied des Vorstandes der Goethe-Gesellschaft (Weimar), erhält die Goldene Goethe-Medaille
1988	Ilse Graham verstirbt

5. Redakteur im Thieme- und Springer-Verlag in London

50er Jahre	Thieme Verlag: Redaktion German Medical Monthly- (1956-1970) = Medizinische Wochenschrift (englischsprachige Fassung) Als Verlagsmitarbeiter regelmäßige Teilnahme an medizinischen Fachkongressen in der BRD
Seit 1960	Medical Consultant, Springer - Verlag Heidelberg, New York
1979-1990	Gründungsredakteur und redaktionelle Leitung des Journals“ Pediatric Cardiology“/ Springer-Verlag
1984-1998	Leitung der Londoner Abteilung des Springer-Verlags

6. Mitgliedschaft in Fachgesellschaften

1960 -1969	Regelmäßige Teilnahme und Lectures an den Tagungen der Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Kardiologie in Deutschland und an den Jahrestagungen der DGPK (seit 1974) Gründungsmitglied der DGPK Ehrenmitglied der DGPK
1962/63	Gründungsmitglied der AEPC Ehrenmitglied der AEPC
Seit 1974	Mitglied Deutsche Gesellschaft f. Herz- und Kreislaufforschung

Publikationen

1980	Gerald Graham, Ettore Rossi (Ed.), Heart Disease in Infants and Children. Georg Thieme Verlag, Stuttgart 1980.
1947-2007	46 Publikationen als Autor und Koautor in Pubmed aufgelistet; Zahlreiche Reviews im British Medical Journal Vorträge auf Tagungen und Kongressen